



1. Zwischensatz zur Garnitur von Wäschegegenständen.

Dieser Zwischensatz wird aus einzeln herzustellenden Rosetten, die durch ein Gitter von L.-M. miteinander verbunden sind, hergestellt. 5 Längereihen ergeben den seitlichen Abschluss. Für eine Rosette schliesst man 10 L.-M. zur Runde, nun schlägt man * 14 L.-M. auf und arbeitet auf diesen zurückgehend, die 1. 2 L.-M. übergangen, 1 f. M., 1 halbes St., 6 St., 1 halbes St., 3 f. M., 1 f. M. in die Runde, vom * noch 9 mal wiederholt. Jetzt macht man am 1. Blättchen entlang bis an die Spitze Dchz.-M., 9 L.-M., auf die Spitze des 2. Blättchens 1 f. M., 9 L.-M. u. s. w. Hat man 2 Rosetten fertig gestellt, so verbindet man sie durch L.-M. und f. M. Diese Verbindung ist leicht nach Vorlage zu arbeiten und bedarf deshalb keiner Erklärung. Hat man die gewünschte Länge des Zwischensatzes, so beginnt man mit dem seitlichen Abschluss. Die 1. Reihe besteht aus L.-M., f. M. und Dpp.-St. und ist leicht nach Vorlage zu arbeiten. 2. Reihe: 7 St. abwechselnd mit 1 P. 3. Reihe: Auf die mittlere R.-M. zwischen 2 P. 1 f. M. getrennt durch 9 L.-M. 4. Reihe: Auf die Mitte des L.-M.-Bogens 1 f. M., dann 1 St., 4 Dpp.-St., 1 St., 1 f. M. 1 St. u. s. w. 5. Reihe: 1 St., 1 L.-M. abwechselnd.

Anmerkung: L.-M. == Luft-Masche. — f. M. == feste Masche. — St. == Stäbchen. — Dchz.-M. == Durchzieh-Masche. — Dpp.-St. == Doppel-Stäbchen. — P. == Pikot. — R.-M. == Rand-Masche.

Originalmuster aus dem Atelier
von F. Fischbach.

Druck der Mainzer Verlagsanstalt
und Druckerei A.-G.

